

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Wien.
Arbeitserziehungslager
Oberlanzendorf

831 F
Oberlanzendorf, den 12. ~~Nov.~~ 1941.
10/IV

M e l d u n g

Dem Gefertigten wurde streng vertraulich folgendes mitgeteilt:

In Wien VII., Neubaugasse Nr. 29 besitzt der Buchhändler

Karl R e c k,

am 4.12.1892 in Wien geboren, DR.-Angehöriger, eine Buchhandlung. R e c k ist nach seiner politischen Einstellung Kommunist. Er war bereits wegen Verdacht einer solchen Betätigung vor einigen Jahren in Untersuchungshaft. Die Verhaftung erfolgte im Zuge einer Amtshandlung gegen einen Juden Namens R i e n d l. Dieser Jude wurde zu einer mehrmonatigen Strafe verurteilt. Er ist noch heute ein intimer Freund des Buchhändlers R e c k. Der Jude ist auch jetzt noch in der Buchhandlung des R e c k tätig. Seine Tätigkeit ist der Einkauf von Antiquarbüchern sowie die Verwaltung des Lagers.

Vor dem Umbruch hatte sich R e c k hauptsächlich mit dem Verkauf von sozialistischen, kommunistischen, pornografischen sowie mit Büchern der Schundliteratur befasst. In seinem umfangreichen Bücherlager befinden sich noch heute ein Grossteil solcher Bücher und Schriften. R e c k handelt auch noch heute mit solchen Büchern und habe erst vor einigen Tagen mehrere Bände der Buchserie "Die Weiberherrschaft" angekauft. Vor einiger Zeit habe er die Bände "Fuchs Sittengeschichten" um den Betrag von 50 RM pro Buch verkauft. R e c k erziele für seine pornografischen Bücher ganz hohe Liebhaberpreise. Weiters soll R e c k seit dem Kriegewahllos alles zusammen kaufen, was nur irgend wie zu kaufen wäre und wo die Annahme besteht, dass eine Knappheit eintreten könne.

R e c k habe ca 30 Anzugstoffe angekauft und diese Stoffe bei verschiedenen Personen oder Stellen sichergestellt. Auch besitze R e c k, nach der vertraulichen Mitteilung, ca 5 Radioapparate um sie später mit Ueberpreise zu verkaufen.

Den Grossteil seiner gehamsterten Waren wie die verbotenen Bücher habe R e c k in einem Raum in seinem Geschäfte untergebracht. Dieser Raum ist durch Bücherregale derart gut versteckt, sodass er bisher trotz mehreren Ueberholungen seines Geschäftes durch die Polizei nicht gefunden wurde. Erst vor einigen Wochen hatte R e c k eine Ueberprüfung seines Geschäftes durch die Geheime Staatspolizei. R e c k hatte sich damit gebrüstet, dass es ihm gelungen wäre die durchsuchenden Organe irre zu führen. Weiters hatte er im Keller bei der Ueberprüfung des Lagers eine Kiste mit verbotenen politischen Schriften und Bücher. Nach der Ueberprüfung hatte R e c k die Bemerkung gemacht, dass er sehr froh wäre, dass diese Kiste nicht gefunden wurde. Die Kiste wurde kurz nachher von R e c k in ein Wochenendhaus nach Rodaun gebracht. R e c k hatte dieses Wochenendhaus zu dem alleinigen Zweck gemietet, um die verbotenen Bücher und Schriften dort unterzubringen und vor dem Zugriff der Polizei zu sichern. Er beabsichtigt weiters in den nächsten Tagen den Angestellten seines Geschäftes einen 14 tägigen Urlaub zu geben und während dieser Zeit mit Hilfe des Juden R i e n d l das gesamte Bücherlager zu überholen und sämtliche verbotenen Bücher einschliesslich der Bücher in den verstecktem Raum, in das Wochenendhaus nach Rodaun zu schaffen. Als Beweis, dass R e c k dieses Haus nur zum Zwecke der Sicherung der Bücher gemietet habe, diene der Umstand, dass R e c k in Kritzendorf bereits seit Jahren ein Wochenendhaus besitzt. Dieses Haus wäre jedoch jedermann bekannt und daher zur Sicherung der Bücher ungeeignet.

Mit der Sicherung der Bücher verfolge R e c k den Zweck diese Bücher später zu verkaufen. R e c k ist nach seinen Aesserungen


DOKUMENTALISIERUNG
dokumentalisierendes Archiv
1935 33.10.1935
Widenerstrasse
16851

2

überzeugt, dass Deutschland diesen Krieg verlieren werde und dass der Kommunismus die Macht im Reiche übernehme. Diese Bücher wären dann Unikats und mit grossen Verdienst zu verkaufen. Ausserdem wären die Bücher ein Beweis für seine politische Gesinnung und er hätte dann die Möglichkeit zu einem politischen Erfolge zu kommen. Seine Freundschaft zu den Juden liege gleichfalls diesen Gedankengänge zu Grunde. R e c k hatte sich in seinen Bekanntenkreise dahin geäussert: " Juden müsse man bei jeder Gelegenheit unterstützen". R e c k kauft auch deshalb von den Juden alles was angeboten werde und zahle noch für die Sachen Ueberpreise. Ausser R e i n d l ist ein Jude Namens S c h i f f ein ofter Besucher im Geschäfte des R e c k s.

Auf Grund dieser vertraulichen Mitteilung wurde in Einvernehmen mit dem Ref. II P am 12.8.1941 im Geschäfte des R e c k eine Durchsuchung vorgenommen. Die Durchsuchung bestätigte die Richtigkeit der vertraulichen Angaben. Es wurde ein ausserst umfangreiches Lager von verbotenen politischen Bücher sowie Bücher der Schundliteratur vorgefunden. Gleichfalls wurde ein Lager von Hamsterwaren der verschiedensten Art sichergestellt.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien.
Arbeitserziehungslager
Oberlanzendorf


Krim.Ob.Ass.

13. Aug. 1941

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien
Referat II P

zur Amtshandlung gegen Karl R e c k übersandt.

Der Lagerkommandant:

